

Daily

Nr. 15, 12. August 2008



Christa Ludwig bereitet sich auf ihre YSP-Meisterklasse vor. Foto: Philipp Horak

Young Singers Project

Salzburger Feinschliff für Stars von morgen

SALZBURGER FESTSPIELE 2008



Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler ließ es sich nicht nehmen, die Studenten, die aus der ganzen Welt zum Youth! Arts! Science!-Programm nach Salzburg gekommen waren, zu begrüßen. Foto: Bruno Caflisch



Die britische Schauspielerin Vanessa Redgrave kam am Samstag für ihre Festspielauftritte nach Salzburg und wurde von Festspielintendant Jürgen Flimm herzlich willkommen geheißen. Foto: wildbild.at

Willkommen I. Vanessa Redgrave, die weltbekannte britische Film- und Theaterschauspielerin ist in Salzburg eingetroffen, wo sie bei den Festspielen in *The Year of Magical Thinking* auf der Bühne stehen wird. Außerdem diskutiert sie mit dem Autor und Regisseur David Hare über „Kunst und Politik“. Mit Intendant Jürgen Flimm, der sie begrüßte, liest die politisch und sozial engagierte Redgrave am 13. August im Landestheater Gedichte aus Guantánamo. **Achtung – geänderte Beginnzeit: 21.30 Uhr.**

Willkommen II. Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler traf sich mit den Studierenden, die an dem von Roche finanzierten Youth! Arts! Science!-Programm teilnehmen, um die Kreativität und Innovation in Musik, Kunst und Wissenschaft zu entdecken.

Welcome I. Vanessa Redgrave, the world-famous British film and theater actress, has arrived in Salzburg, where she will perform in *The Year of Magical Thinking*. She will also discuss „Art and Politics“ with the author and director David Hare. Together with Artistic Director Jürgen Flimm, who welcomed her, the political and social activist Redgrave will read poems from Guantánamo on August 13 at the Landestheater.

Please note the changed performance time: 9:30 pm.

Welcome II. Festival President Helga Rabl-Stadler met with students who are participating in the Youth! Arts! Science! program financed by Roche, which is dedicated to discovering the creativity and innovation inherent in music, art and science.

Festspiele *Inside*

Zwei, die viel zu erzählen haben, treffen sich bei der nächsten Ausgabe der Gesprächsreihe *Heimat*: Der ungarische Dirigent und Komponist Peter Eötvös und Hans Landesmann. Landesmann wurde in Wien als Kind ungarischer Eltern geboren. Als er sechs Jahre alt war, flüchtete die Familie nach Ungarn, wo er versteckt den Krieg überlebte. Er war Generalsekretär des Wiener Konzerthauses, Konzert- und Finanzdirektor der Salzburger Festspiele und Musikdirektor der Wiener Festwochen. Peter Eötvös ist ein weltbekannter Komponist und Dirigent und leitet im heurigen Sommer die Aufführungen von Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg*.
Dienstag, 12. August, Schüttkasten, 11.30 Uhr

Das wohl schönste Open-Air-Kino lädt jedes Jahr in Salzburg zum Kulturgenuss. Die Siemens Festspielnächte auf dem Kapitelplatz mit Blick auf die Festung sind dank Siemens Österreich, Salzburger Festspiele und ORF Salzburg ein Fixpunkt des Sommers. Heuer werden noch bis zum 17. August, täglich ab 21.15 Uhr, bei freiem Eintritt, Festspiel-Höhepunkte gezeigt.
Information: www.siemens.at/festspielnaechte



Siemens Festspielnächte auf dem Kapitelplatz

Foto: wildbild.at

Wien, Budapest, Salzburg

Two people with a lot to tell will be featured in the next edition of the conversation series *Heimat (Homeland)*: Hungarian conductor and composer Peter Eötvös and Hans Landesmann. Landesmann was born to Hungarian parents in Vienna. When he was six years old, his family had to flee to Hungary, where he survived the war in hiding. He was secretary general of the Vienna Konzerthaus, concert and financial director of the Salzburg Festival and music director of the Wiener Festwochen. Peter Eötvös is a world-famous composer and conductor who is leading the performances of Bartók's *Bluebeard's Castle* this summer.
Tuesday, August 12, Schüttkasten, 11:30 am

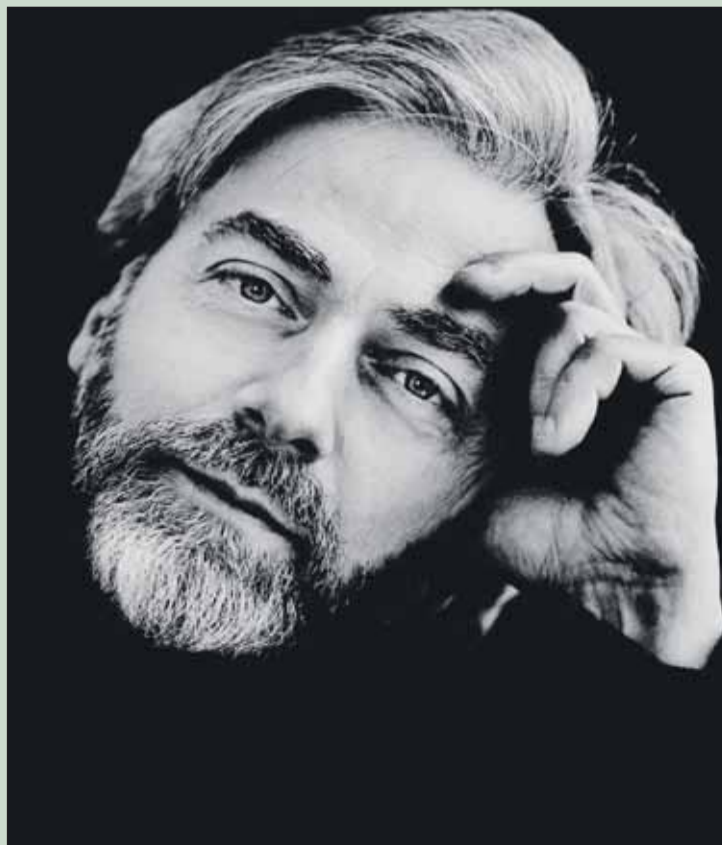
Every year, the perhaps most beautiful open-air cinema takes place in Salzburg. The Siemens Festival Nights on Kapitelplatz, with a view of the Castle, have become a fixture of every summer, thanks to Siemens Österreich, the Salzburg Festival and ORF Salzburg. This year, the series will continue to screen Festival highlights until August 17, every day at 9:15 pm, and admission is free. Further information is available at www.siemens.at/festspielnaechte

Pathétique mit Seltenheitswert

Aus dem „Neuen Testament“ (Hans von Bülow) für Pianisten, den Klaviersonaten Beethovens, erklingt im sechsten Solistenkonzert eines der beliebtesten Stücke: die *Pathétique*. Beethoven hat das Werk 1798/99 komponiert und dem Fürsten Karl von Lichnowsky gewidmet, den er als einen der „treuesten Freunde und Beförderer“ seiner Kunst schätzte.

Der einer polnischen Musikerfamilie entstammende Krystian Zimerman wird das Werk als Herzstück seines Klavierabends interpretieren. Davor widmet er sich Bachs Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826. Im zweiten Teil des Abends stellt er die Zweite Klaviersonate seiner Landsmännin Grażyna Bacewicz (1909–1969) vor, in der sie polnische Volksmusik verarbeitet hat. Polnischem gehört dann auch der Schluss, mit einem Stück eines stark unterschätzten Komponisten des 20. Jahrhunderts: Karol Szymanowski. Dessen 1904 vollendete Variationen über ein polnisches Volksthema beschließen den spannend programmierten, außergewöhnlichen Abend. Außergewöhnlich nicht zuletzt, weil es nicht häufig die Gelegenheit gibt, Zimerman im Konzert zu erleben. Denn der Pianist beschränkt sich auf wenige Konzerte pro Saison.

Der große Durchbruch gelang Krystian Zimerman 1975 mit seinem Sieg beim Warschauer Chopin-Wettbewerb. Die Liste der großen Dirigenten, mit denen er musiziert hat, ist lang: Sie reicht von Bernstein und Karajan, über Boulez und Maazel bis zu Muti und Rattle. Neben seinen musikalischen Auftritten widmet sich Zimerman auch dem Studium der Psychologie und der Computerwissenschaft.



Krystian Zimerman

Foto: Kassara / DG

From the „New Testament“ for pianists (Hans von Bülow), Beethoven's piano sonatas, the sixth soloist recital of the season will feature one of the most popular ones: the *Pathétique*. Beethoven wrote the work in 1798/99 and dedicated it to Prince Karl von Lichnowsky, whom he regarded highly as one of the „most faithful friends and supporters“ of his art.

Krystian Zimerman, son of a Polish family of musicians, will perform the work as the centerpiece of his piano recital. Before that, Bach's Partita No. 2 in C minor BWV 826 will be heard. In the second half of the program, he introduces the Second Piano Sonata by his compatriot Grażyna Bacewicz (1909–1969), which uses elements of Polish folk music. The end of the evening also remains devoted to Poland, with a piece by a composer of the early 20th century who is perennially underrated: Karol Szymanowski. His *Variations on a Polish Folk Theme*, completed in 1904, conclude the recital with its extraordinary program. Another reason it is extraordinary is that there are but few occasions to hear Krystian Zimerman in concert, as the pianist limits himself to very few concerts each season. Zimerman made his international breakthrough when he won the Chopin Competition in Warsaw in 1975. The list of great conductors with whom he has worked is lengthy. It ranges from Bernstein and Karajan, Boulez and Maazel to Muti and Rattle. Besides his career as a pianist, Zimerman is also devoted to the study of psychology and computer sciences.

Karten zu € 100,-, 85,-, 55,-, 40,-, 25,- und 5,- (sichtbehindert) sind verfügbar.

„Elf tolle Schäfchen!“

Young Singers Project: Zum ersten Mal haben heuer elf junge Sänger, die am Beginn ihrer Karriere stehen, die Chance, sich in öffentlichen Meisterklassen, in Konzerten und inmitten des Festspielbetriebs den letzten Schliff zu holen. Ermöglicht wird das Projekt von Montblanc International.

Ein Blick zurück: In zwei Tagen werden die Festspiele offiziell eröffnet. Doch für elf junge Sänger hat bereits der Ernst des Sommers begonnen. Bei internationalen Auditions hat man sie ausgewählt, um am ersten von den Salzburger Festspielen und Montblanc International organisierten Young Singers Project (YSP) teilzunehmen.

„Das Projekt soll jungen Sängern, die unmittelbar vor dem Sprung in die Karriere stehen, zusätzliche Möglichkeiten zum Rollenstudium und zur szenisch-dramaturgischen Arbeit geben“, erklärt Evamaria Wieser, künstlerische Betriebsdirektorin der Festspiele und Mitinitiatorin des YSP. Salzburg ist ein Ort wie kein zweiter, um die Probenarbeit wichtiger Dirigenten und Regisseure erleben zu können, denn „hier sind die jungen Sänger mitten drin in den Festspielen und in den aktuellen Produktionen“, sagt Intendant Jürgen Flimm.

Das YSP bietet viel: Die Basis ist eine Art „Studienauftrag“, in dem die Young Singers Partien aus den Festspieloperen erarbeiten. Dazu kommen etwa noch Gesangsunterricht, das Studium von Liedern, Bewegungsunterricht – und sechs öffentliche Meisterklassen.

Es ist Donnerstag, der 24. Juli, kurz nach 14.00 Uhr. Zum Beginn der ersten Meisterklas-

se ist es nur noch eine knappe Stunde: In der Großen Universitätsaula haben sich die elf Young Singers eingefunden. Ein wenig Nervosität liegt in der Luft. Barbara Bonney, die als Managing Director das YSP betreut, und Michael Schade, der ihr als Artistic Director des YSP zur Seite steht, werden sie leiten. Sie ist Startschuss und zugleich ein Probelauf, um Erfahrungen zu sammeln, wenn dann die große Christa Ludwig, Festspielintendant Jürgen Flimm, Franz Grundheber, Thomas Quasthoff und der Liedbegleiter Malcolm Martineau die Young Singers unterrichten.

Heute stehen Arien und ein Duett von Mozart auf dem Programm. Als Barbara Bonney in der Aula eintrifft, haben die Sänger schon begonnen, sich einzusingen. Papageno und Pamina wärmen sich mit „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ auf. Der junge deutsche Idomeneo ruft Neptun an, und eine Susanna aus Russland lässt ihren Sopran in der Rosenarie aufblühen. Dann perlt noch schnell die Champagnerarie, und Fiordiligi aus den USA beweist ihre Standhaftigkeit.

Schließlich ist auch Michael Schade dazu gestoßen. Er hört stolz seinen Sängern zu: „Na! Sind sie nicht toll, unsere Schäfchen!“ Es folgt eine letzte Besprechung, und Barbara Bonney

beruhigt ihre Young Singers: „Merkt Euch, das ist kein Konzert!“

Fast drei Stunden dauert die erste Meisterklasse. Das Publikum ist begeistert von den ausgezeichneten jungen Sängern und dem großen Einsatz, den Bonney und Schade zeigen, um mit den jungen Profis an den Interpretationen zu arbeiten.

Der „Probelauf“ ist gelungen und inzwischen haben auch Intendant Jürgen Flimm und Christa Ludwig ihre Meisterklassen abgehalten. Zur Freude des Publikums, das interessiert folgte, als etwa die Ludwig demonstrierte, wie wenig Lied mit Oper zu tun hat, während sie mit unnachahmlichem Einsatz letzte Feinheiten aus den Sängern herauskitzelte, an der Phrasierung arbeitete, penibel auf Aussprache und richtigen Ausdruck achtete. Eine einzigartige Chance für die Young Singers, ihr Können zu verfeinern.

Salzburgs Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler hat vor kurzem bemerkt: „Salzburg holt Stars! Aber Salzburg macht auch Stars!“ Man darf gespannt sein, wann und wo man den Young Singers wieder begegnen wird.

Das Abschlusskonzert des YSP 2008 findet am 27. August, 18.00 Uhr, im Mozarteum statt.



In der YSP-Meisterklasse: Levente Molnár und Barbara Bonney

Foto: Philipp Horak

“Eleven amazing protégés!”

Welcome to the Young Singers Project: this year is the first time that eleven singers at the beginning of their careers will have the chance to perfect their art in public master classes, concerts and in the midst of the Festival's daily life. The project is made possible by Montblanc International.

A look back: it is two days before the Festival opens. But for eleven young singers, the serious part has already begun. They have been selected through international auditions to participate in the first Young Singers Project (YSP), organized by the Salzburg Festival and Montblanc.

“The project is meant to give young singers who are about to launch their careers additional opportunities to study roles and work in a scenic and dramaturgical context,” Evamaria Wieser, the Festival's artistic administration director and YSP co-initiator, explains. Salzburg is a unique place to observe the work of major conductors and directors, for “here, the young singers are right in the middle of the Festival and the current productions,” says Artistic Director Jürgen Flimm. The YSP has a lot to offer: the basic element is a kind of “study program” in which the Young Singers learn roles from the current Festival operas. In addition, there are vocal lessons, the study of the song repertoire, movement lessons – and six public master classes.

It is Thursday, July 24, shortly after 2 pm. Only an hour to go before the beginning of the first

master class: the eleven Young Singers have arrived at the University's Main Auditorium. The atmosphere is a little bit tense. Barbara Bonney, the YSP's managing director, and her colleague Michael Schade, its artistic director, will lead this master class. It marks the project's beginning, and is also a trial run before great artists such as Christa Ludwig, Artistic Director Jürgen Flimm, Franz Grundheber, Thomas Quasthoff and song accompanist Malcolm Martineau teach the Young Singers.

Today, the program consists of arias and one duet by Mozart. When Barbara Bonney walks into the Auditorium, the singers have begun warming up. Papageno and Pamina are waking up their voices with “Bei Männern, welche Liebe fühlen”. A young German Idomeneo invokes Neptune, while a Susanna from Russia makes her soprano blossom with the rose aria. In another corner the champagne aria is bubbling away, and an American Fiordiligi insists upon her fidelity.

Finally, Michael Schade has joined the group. Proudly, he listens to his singers: “Aren't they

great, our protégés!” One last set of instructions later, everything is ready, and Barbara Bonney reassures her Young Singers: “Remember, this is not a concert!”

The first master class goes on for almost three hours. The audience is thrilled by the excellent young singers and the great efforts Bonney and Schade make to refine the young professionals' interpretations.

The “trial run” was completed successfully, and in the meantime, Jürgen Flimm and Christa Ludwig have given their master classes. The audience was fascinated, for example when Ludwig demonstrated how little song has to do with opera, while she brought out infinite nuances from the singers in her inimitable way, worked on phrasing and paid careful attention to pronunciation and the right expression. A unique chance for the Young Singers to hone their craft.

A short while ago, Festival President Helga Rabl-Stadler remarked: “Salzburg gets the stars! But Salzburg also creates stars!” It will be interesting to see where and when we next encounter these Young Singers.

Meine Meinung my comment



Walter Zeh, Konsulent des Salzburger Festspiele Kinderchors
Foto: Wolfgang Lienbacher

Seitens der Direktion der Salzburger Festspiele wurde 2007 die Idee geboren, für den Sommer 2008 einen Salzburger Festspiele Kinderchor zu gründen. Als Künstlerischer Leiter wurde Wolfgang Götz, als Berater wurde ich eingeladen. Zwischen Jänner und März fanden die notwendigen Vorsingen statt.

Es meldeten sich an die 200 Buben und Mädchen im Alter zwischen acht und 14 Jahren aus der Stadt und der Umgebung von Salzburg, aber auch aus dem nahen Deutschland bis in die Gegend von Köln. Die Kinder hatten ein Lied nach eigener Wahl vorzubereiten und wurden danach auf ihr Rhythmusgefühl und die Intonationssicherheit geprüft. Bei den vorgetragenen Liedern reichte die Palette vom schlichten Volkslied, über bekannte englische Songs bis zu Solo-Arien von Bach. Das musikalische Niveau der interessierten Kinder war erfreulich hoch.

Für die einzelnen Produktionen wurden nun insgesamt 29 Mädchen und 27 Buben eingeladen, um bei vier Festspiel-Produktionen mitzumachen: Hindemiths *Wir bauen eine Stadt*, Verdis *Otello*, Mendelssohns *Sommernachtstraum* und Mahlers Dritte Symphonie. Für alle diese Projekte wurden ab März musikalische Proben angesetzt. Die Kinder waren mit Riesenbegeisterung und großem Können sowie Disziplin bei der Sache. Die Idee der Gründung hat sich nicht nur aus inhaltlich notwendigen, sondern auch aus musikerzieherischen Aspekten als richtig erwiesen und sollte weiter verfolgt werden.

In 2007, the Salzburg Festival's directorate had the idea to found a Salzburg Festival Children's Chorus for the summer of 2008. Wolfgang Götz was appointed Artistic Director, and I was invited to act as consultant. Between January and March, the necessary auditions were held.

About 200 boys and girls between the ages of eight and 14 from the city and surroundings of Salzburg applied, but also from nearby Germany – even as far afield as Cologne! The children had to prepare a song of their choosing, and were then examined for their sense of rhythm and security of intonation. The songs we heard ranged from simple folk tunes to well-known English hits to solo arias by Bach. The musical level of the children applying was encouragingly high.

For the various productions, a total of 29 girls and 27 boys were invited to participate in the following Festival productions: Hindemith's *Wir bauen eine Stadt*, Verdi's *Otello*, Mendelssohn's *Midsummer Night's Dream* and Mahler's *Third Symphony*. For all these projects, rehearsals began in March. The children tackled the musical challenges with enormous enthusiasm and talent as well as discipline. The idea of founding this chorus has been validated not just because of the artistic need for such a group, but also from a pedagogical point of view. It should be pursued further.

Walter Zeh, Consultant,
Salzburg Festival Children's Chorus

Schön gesungen, schon gestorben

Katastrophe, Sühne, Erlösung: Der Tod im (Musik-) Theater“ nennt sich das diesjährige Symposium zum Festspielsommer (12. bis 16. August), das von der International Salzburg Association und der Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen und der Universität Mozarteum Salzburg abgehalten wird. Es handelt sich um die inzwischen 20. Ausgabe dieser Symposien-Reihe, deren Themen jeweils auf das Programm der Festspiele abgestimmt sind. Ein besonderer Schwerpunkt gilt heuer der bei den Festspielen gezeigten Oper *Herzog Blaubarts Burg* von Béla Bartók, zu der ein Workshop stattfindet. Das Symposium steht unter der Leitung von Peter Csobádi (International Salzburg Association), Gernot Gruber (Universität Wien), Jürgen Kühnel (Universität Siegen), Ulrich Müller, Oswald Panagl, Franz Viktor Spechtler (alle: Paris-Lodron-Universität Salzburg) und Wolfgang Gratzner (Universität Mozarteum Salzburg).

Anmeldung für den Workshop: ulrich.mueller@sbg.ac.at, Tel.: + 43(0)662 8044-4350. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.



Szene aus Béla Bartóks Blaubart

Foto: Monika Rittershaus

Catastrophe, Repentance, Salvation: Death in (Musical) Theater“ is the title of the Festival Symposium (August 12 to 16), organized by the International Salzburg Association and the University of Salzburg in cooperation with the Salzburg Festival and the Mozarteum University Salzburg. This is already the 20th edition of this series of symposia, whose topics refer to the Festival's annual program.

This year, special attention is devoted to Béla Bartók's opera Duke Bluebeard's Castle, which is performed at the Festival and to which a workshop is devoted. The symposium is led by Peter Csobádi (International Salzburg Association), Gernot Gruber (University of Vienna), Jürgen Kühnel (University of Siegen), Ulrich Müller, Oswald Panagl, Franz Viktor Spechtler (all of them from the Paris-Lodron-University Salzburg) and Wolfgang Gratzner (Mozarteum University Salzburg).

Registration for the workshop: ulrich.mueller@sbg.ac.at, Tel. +43 (0)662 8044-4350. Participation in the symposium is free and does not require registration.

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Di, 12.8.	09.00 Uhr	Symposium · Katastrophe, Sühne, Erlösung: Der Tod im (Musik-)Theater	ISA
	10.00 Uhr	Roméo et Juliette · Einführungsvortrag von Christoph Lindenbauer	Schüttkasten
	11.00 Uhr	Salzburg Festival Society · Jay Nordlinger in conversation with Franz Welser-Möst · In English	Landkartengalerie, Alte Residenz
	11.30 Uhr	Heimat · Peter Eötvös im Gespräch mit Hans Landesmann	Schüttkasten
	15.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele · Ausstellungsführung „Emil Schumacher“ · Hubert Lendl	Galerie Welz
	19.30 Uhr	Joan Didion · The Year of Magical Thinking David Hare · Mit Vanessa Redgrave	Landestheater
	19.30 Uhr	Charles Gounod · Roméo et Juliette · Yannick Nézet-Séguin Bartlett Sher · Mit Nino Machaidze, Rolando Villazón, Mikhail Petrenko u.a. · Mozarteum Orchester Salzburg · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Felsenreitschule
	19.30 Uhr	Dichter zu Gast – Orhan Pamuk · Ich bin ein Bild Autorenlesung mit Videoanimation historischer Bilder mit Orhan Pamuk und Helmuth Lohner	Mozarteum
	20.00 Uhr	Solistenkonzert 6 · Krystian Zimerman · Werke von Johann S. Bach, Ludwig van Beethoven, Grazyna Bacewicz und Karol Szymanowski	Großes Festspielhaus
	20.30 Uhr	Kontinent Sciarrino 6 · Fabrice Bollon · Melise Mellinger, Salvatore Sciarrino, basel sinfonietta · Werke von Luigi Nono	Kollegienkirche
	21.15 Uhr	Siemens Festspielnächte 2008 · W. A. Mozart · Le nozze di Figaro Nikolaus Harnoncourt / Claus Guth · 2006	Kapitelplatz

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Mi, 13.8.	09.00 Uhr	Symposium · Katastrophe, Sühne, Erlösung: Der Tod im (Musik-)Theater · Workshop	ISA
	10.00 Uhr	Die Zauberflöte · Einführungsvortrag von Ernst Czerny	Schüttkasten
	11.30 Uhr	Festspiel-Dialoge 2008 · Volker Gerhardt: Liebe ist stärker als der Tod. Eine systematische Reflexion	Schüttkasten
	15.00 Uhr	Salzburg Festival Society · Jay Nordlinger in conversation with Matthew Polenzani · In English	Landkartengalerie, Alte Residenz
	15.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele · Ausstellungsführung „Richard Edlund“ · Karin Rehn-Kaufmann und Anna Maria Koppenwallner	Leica Galerie, Mirabellplatz 8
	19.00 Uhr	W. A. Mozart · Die Zauberflöte · Riccardo Muti · Pierre Audi · Mit Franz-Josef Selig, Michael Schade, Franz Grundheber, Albina Shagimuratova, Genia Kühmeier, Markus Werba u.a. · Wiener Philharmoniker · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus
	19.30 Uhr	Joan Didion · The Year of Magical Thinking · David Hare Mit Vanessa Redgrave	Landestheater
	20.00 Uhr	Radio-Symphonieorchester Wien · Bertrand de Billy Christian Tetzlaff · Werke von Ludwig v. Beethoven und Arnold Schönberg	Felsenreitschule
	20.30 Uhr	Kontinent Sciarrino 7 · Fabrice Bollon · Sonia Turchetta, Mario Caroli, Christian Dierstein, basel sinfonietta · Werke von Salvatore Sciarrino	Kollegienkirche
	21.15 Uhr	Siemens Festspielnächte 2008 · Peter I. Tschaikowski Eugen Onegin · Daniel Barenboim / Andrea Breth · 2007	Kapitelplatz
	21.30 Uhr	Vanessa Redgrave liest Gedichte aus Guantánamo Im Anschluss an die letzte Vorstellung von <i>The Year of Magical Thinking</i> · Mit Vanessa Redgrave und Jürgen Flimm Eintritt frei	Landestheater

KARTENBÜRO der SALZBURGER FESTSPIELE

5010 Salzburg · Postfach 140
Telefon +43-662-80 45-500 · Telefax +43-662-80 45-555

DIREKTVERKAUF im Schüttkasten (neben dem Festspielhaus)
täglich 9.30–18.30 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Impressum • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Stefan Musil • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Graphische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: MOHO Druckservice GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden • Änderungen vorbehalten • E-Mail: daily@salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele